

Buchempfehlung

Wolf Bruske veröffentlicht sein Werk "Das Kreuz über dem Regenbogen". Darin beschäftigt er sich mit dem Thema Kirche und Homosexualität.



Wolf Bruske hat einen Wunsch: Normalität. Seitdem sich der ehemalige Pastor der Häfler Baptistengemeinde im Jahr 2009 zu seiner homosexuellen Identität bekannte, indem er sich outete, fühlt er sich trotzdem noch nicht anerkannt. "Menschen sollen nicht nach ihrer sexuellen Identität, sondern nach ihrem Charakter bewertet werden. Schwul zu sein sollte normal sein", sagt Bruske. Aus diesem Wunsch heraus hat sich der Häfler entschieden, sein viertes Buch zu veröffentlichen.

"Das Kreuz über dem Regenbogen" ist ab dem 1. März erhältlich und besteht aus fünf Beiträgen. Einen davon hat der freie Theologe bereits vor etwa zehn Jahren verfasst und schon damals veröffentlicht – was einige Coming-outs in seinem Umkreis zur Folge hatte. "Der Beitrag 'Lesbisch, schwul und fromm' war auch für mich sehr wichtig und hat mir später zu meinem eigenen Coming-out geholfen", gesteht Bruske. Nach seinem Outing durfte er nicht mehr als Pastor bei der Häfler Baptistengemeinde arbeiten. Deswegen ist er nun Mitglied bei den Stuttgarter Baptisten. "Hier in der Nähe wollte mich niemand haben", blickt Bruske zurück.

Der Theologe hofft, dass er etwas zur Gleichberechtigung beitragen kann. "Die Kirche sollte jeden gleich behandeln – egal, welche sexuelle Identität er hat", sagt Bruske. Sein Buch sei vor allem als Hilfestellung für Christen gedacht, die selbst schwul oder lesbisch sind und sich fragen, wie sie damit umgehen sollen. Auch für sich selbst hat der Häfler das Werk verfasst. "Ich habe natürlich persönliche Erlebnisse verarbeitet und Fragen geklärt, auf die ich davor keine Antworten gefunden habe. Man hat etwas nur durchdacht, wenn man es aufgeschrieben hat", sagt Bruske, "so versuche ich auch, die Sichtweise der Gegner zu ergründen und habe mich der Frage angenommen, wieso das Thema Homosexualität bei der katholischen Kirche anders aufgenommen wird als bei der evangelischen." Nun hofft der ehemalige Pastor, dass das Buch seinen Weg in die Welt findet. Bruske ist sich sicher: "Das Kreuz über dem Regenbogen" ist auf keinen Fall sein letztes Werk gewesen.